

Gemeinde Wartmannsroth



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

vom 16. Dezember 2021
im Sitzungssaal

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Florian Atzmüller

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind. Die Ratsmitglieder Christina Dollinger, Dominik Müller und Andreas Hänelt lassen ausrichten, dass sie erst später zur Sitzung kommen werden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Bürgermeister Atzmüller beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP "Errichtung einer Mobilfunkanlage auf dem gemeindlichen Anwesen Heiligkreuzstraße 27". Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig. Der Gemeinderat ist hiermit einverstanden. Der Punkt wird als neuer TOP 4 eingereiht. Die anderen Punkte verschieben sich entsprechend um eins nach hinten.

Gremiumsmitglieder:

Markus Koberstein
Roland Brönner
Christina Dollinger
Andreas Hänelt
Michael Häusler
Uwe Kaiser
Jochen Koberstein
Dominik Müller
Clarissa Schneider
Andreas Ullrich
Gabriel Vogt

Bemerkung:

Entschuldigt sind

Tobias Bold
Matthias Schmidt

Von der Verwaltung anwesend:

Daniel Görke

Weitere Teilnehmer/Gäste:

Sarah-Marie Schwender

Berater

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 09.12.2021
2. Neufestlegung der Preise für Bauplätze in der Gemeinde Wartmannsroth
3. Abschluss einer Vereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft 6 Wartmannsroth zum Abbruch von Gebäuden (MKZ 402 044 Gebäudeabbruch Rathausplatz))
4. Errichtung einer Mobilfunkanlage auf dem gemeindlichen Anwesen Heiligkreuz Straße 27
5. Zweite Haushaltsberatung 2022 (FP 2023-2025)
6. Bericht und Informationen des Ersten Bürgermeisters
7. Verschiedenes

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 09.12.2021

Sachverhalt:

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben. Innerhalb der Vier-Tagesfrist kamen keine Einwände der Gemeinderatsmitglieder, sodass das Protokoll bereits veröffentlicht wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 09.12.2021 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

2. Neufestlegung der Preise für Bauplätze in der Gemeinde Wartmannsroth

Sachverhalt:

Die Quadratmeterpreise der gemeindlichen Baugrundstücke wurden bereits in den Gemeinderatssitzungen vom 18.06.2020 und 13.08.2020 festgelegt sowie teilweise angepasst.

Aufgrund der stetig steigenden Grundstückspreis, sowie zur Deckung des gemeindlichen Pflege- und Unterhaltungsaufwands über die Jahre sollen auch die Grundstückspreise für die Bauplätze angepasst werden.

Dem Gemeinderat wird eine aktuelle Übersicht über die Bauplatzpreise in der Gemeinde vorgelegt. Einige der Preise wurden seit mehr als 20 Jahren nicht angeglichen. Vom Ersten Bürgermeister wird vorgeschlagen, den Quadratmeterpreis der gemeindlichen Baugrundstücke jeweils um 5,00 Euro zu erhöhen und so auch das absehbare Preisgefälle zu neu erschlossenen Bauplätzen auszugleichen.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Atzmüller führt Eingangs aus, dass Bauland immer knapper und immer gefragter ist. Mittlerweile gäbe es auch regelmäßig Interessenten für Bauplätze, für die sich bisher niemand interessiert habe, was eine Reihe von Reservierungen für Bauplätze in Heckmühle oder Heiligkreuz belegt. Dabei seien die Preise in der Gemeinde Wartmannsroth im Vergleich zu umliegenden Gemeinden immer noch sehr moderat. In der Vergangenheit sei man sehr darauf bedacht gewesen die Bauplätze möglichst günstig anzubieten, um Bauwerber zu locken. Diese Situation habe sich nunmehr gewandelt. Bauplätze in der Gemeinde seien sehr gefragt und somit sei man auch durchaus in der Situation, dass die Nachfrage den Preis bestimme.

(19:10 Uhr Christina Dollinger erscheint zur Sitzung.)

Anschließend verweist er auf die unterschiedlichen Bauplatzpreise in Windheim. Hier gäbe es in der gleichen Siedlung drei unterschiedliche Preise. Er könne sich vorstellen, die Preise hier einheitlich auf 41,- Euro/ qm festzulegen.

Vom Gemeinderat wird hierzu angemerkt, dass dadurch bestimmte Bauplätze keine Erhöhung erfahren. Gemessen an der Wohnqualität und im Vergleich zum Baugebiet in Völkersleier, wo derzeit 50,- Euro/ qm aufgerufen werden, sei ein Quadratmeterpreis von 45,- Euro mehr als angemessen.

Als nächstes spricht der Bürgermeister den Bauplatz in Schwärzelbach an der Neudorfer Straße an. Auch für diesen hielte er eine Erhöhung für angebracht. Aus dem Gemeinderat wird hierzu angemerkt, dass man doch vielleicht keine Abstufungen machen sollte und die Preise einheitlich festlegen sollte. Demnach wären auch hier 45,- Euro/ qm angebracht. Geschäftsleiter Görke weist jedoch darauf hin, dass auch vom Gutachterausschuss bei der Bemessung von Grundstückswerten, Abstufungen hinsichtlich der Lage und der Wohnqualität gemacht werden. In diesem Fall halte er eine Abstufung schon für notwendig, schließlich liege dieser Bauplatz mitten im Ort, was höhere Immissions- und Verkehrsbelastungen zur Folge hätte.

Zweiter Bürgermeister Koberstein schlägt vor, auf den ursprünglichen Vorschlag einer Erhöhung aller Bauplatzpreise um 5,- Euro/ qm zurückzukommen, dabei aber für Windheim einheitlich die 45,- Euro/ qm anzunehmen. Dieser Vorschlag trifft auf breite Zustimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth legt eine Erhöhung des Quadratmeterpreises von 5,00 Euro für die gemeindlichen Baugrundstücke ab dem 01.01.2022 fest, ausgenommen von dieser pauschalen Erhöhung sind die Bauplätze in Windheim, deren Preis einheitlich auf 45,- Euro/ qm festgelegt wird. Damit werden für die gemeindlichen Bauplätze folgende Verkaufspreis festgelegt:

Straße	Ort	Baugebiet	m²	€ / m² aktuell
Am Heckberg 5a	Heckmühle	Am Heckberg	648	43,00 €
Am Buch 4	Heiligkreuz	keins - innerorts	1.188	35,00 €
Heiligkreuzstraße 5	Heiligkreuz	keins - innerorts	3.059	35,00 €
Neudorfer Straße 27	Schwärzelbach	keins - innerorts	753	43,00 €
Weinbergstraße 11	Windheim	keins - innerorts	911	45,00 €
Weinbergstraße 15	Windheim	keins - innerorts	889	45,00 €
Weinbergstraße 30	Windheim	Tannenberg II	654	45,00 €
Weinbergstraße 32	Windheim	Tannenberg II	727	45,00 €
Weinbergstraße 25	Windheim	Tannenberg II	536	45,00 €
Weinbergstraße 27	Windheim	Tannenberg II	696	45,00 €
Rudolf-Winter-Straße 1	Völkersleier	Bornhecke II	844	55,00 €
Rudolf-Winter-Straße 3	Völkersleier	Bornhecke II	1.211	55,00 €
Rudolf-Winter-Straße 5	Völkersleier	Bornhecke II	962	55,00 €
Rudolf-Winter-Straße 8	Völkersleier	Bornhecke II	803	55,00 €
Rudolf-Winter-Straße 9	Völkersleier	Bornhecke II	1.089	55,00 €
Rudolf-Winter-Straße 11	Völkersleier	Bornhecke II	794	55,00 €

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

3. Abschluss einer Vereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft 6 Wartmannsroth zum Abbruch von Gebäuden (MKZ 402 044 Gebäudeabbruch Rathausplatz))

Sachverhalt:

Der Abbruch der Gebäude am Rathausplatz wurde bereits begonnen. Die Gemeinde hatte hierfür die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten. Auf Grundlage des beauftragten Angebotes von der Fa. Willi Leinweber wurde nun vom Amt für Ländliche Entwicklung die Kostenvereinbarung vorgelegt.

Die Vereinbarung umfasst folgende Kostenregelung:

	Voraussichtliche Kosten	Kostenbeteiligung TG
Gebäudeabbruch	74.105,47 €	
66.694,92 €		
Planung und Bauleitung (10%)	7.410,55 €	
6.669,49 €		

Der Fördersatz entspricht 90 % der Kosten.

Finanzielle Auswirkungen:

Unter der Haushaltsstelle 6150.9570 wurden in diesem Jahr Haushaltsreste aus VJ i. H. v. 247.403,25 Euro übertragen, sowie ein neuer Ansatz i. H. v. 630.000,00 Euro gebildet, sodass in 2021 insgesamt 877.403,25 Euro für die Dorferneuerungsmaßnahmen zur Verfügung standen.

Bisher wurden hiervon 254.364,02 Euro ausgeführt und Aufträge i. H. v. 236.980,17 Euro vergeben, die noch nicht kassenwirksam verbucht wurden. Hier wurde ebenfalls der Auftrag der Fa. Leinweber berücksichtigt.

Grundsätzlich ist geplant, die nicht verwendeten Mittel als Haushaltsausgaberest in das Jahr 2022 zu übertragen. Sollte diese Möglichkeit aufgrund des letztendlichen Jahresrechnungsergebnisses nicht gegeben sein, ist für die o. g. Kosten ein entsprechender Ansatz im künftigen Haushaltsjahr einzuplanen.

(19:35 Uhr Dominik Müller erscheint zur Sitzung.)

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft 6 Wartmannsroth und der Gemeinde Wartmannsroth über den Abbruch der Gebäude am Rathausplatz in Wartmannsroth (MKZ 402 044) zu.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

4. Errichtung einer Mobilfunkanlage auf dem gemeindlichen Anwesen Heiligkreuz Straße 27

Sachverhalt:

Die Deutsche Telekom / Deutsche Funkturm beabsichtigt nach noch durchzuführender funktechnischer sowie bautechnischer Prüfung die eigenwirtschaftliche Errichtung einer Mobilfunkstation auf dem Dach der ehemaligen Schule in Heiligkreuz, Heiligkreuzstraße 27.

Diese Anlage wird dort im Umkreis die erstmalige Versorgung mit mobiler Telefonie und mobilen Breitbanddiensten herstellen und sowohl die Siedlungsflächen als auch die durch den Ort führende Kreisstraße KG 27 abdecken. Die Anbindung an das Mobilfunk-Kernnetz erfolgt über die vor Ort vorhandene Glasfasertrasse.

Diskussionsverlauf:

Es wird nachgefragt, ob diese Anlage nicht den geplanten Mobilfunkmast bei Völkersleier überflüssig mache. Hierauf antwortet Bürgermeister Atzmüller, dass eine weitere Messung der Telekom in Vorbereitung der Bauausführung gezeigt habe, dass der Ortsbereich Heiligkreuz vom neuen Mast nun nahezu nicht abgedeckt werde. Dies sei insofern unverständlich, weil die Bedenken gegen den Standort mehrfach von der Gemeinde beim Mobilfunkzentrum vorgetragen wurden. Von dort kam nun aber die Mitteilung, dass zum einen die Anlage auf der ehem. Schule in Heiligkreuz förderunschädlich errichtet werden darf und zum anderen, dass der Mast bei Völkersleier dennoch gebaut werden soll, da er die Mobilfunkversorgung dennoch wesentlich verbessere, beispielsweise in umliegenden Waldgebieten, auf Wanderwegen und für die Ortsteile Völkersleier, Heckmühle und Wartmannsroth. Außerdem hätte die Gemeinde hier ein sehr wirtschaftliches Angebot vorliegen, welches es der Gemeinde ermöglicht die Investitionskosten mittelfristig zu amortisieren und langfristig sogar Einnahmen zu generieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Deutschen Telekom / Deutschen Funkturm die Genehmigung für die Errichtung der Mobilfunkstation auf dem Dach der ehemaligen Schule zu erteilen und hierzu die kommunale Liegenschaft zur Verfügung zu stellen. Weitere Einzelheiten sind zu gegebener Zeit vertraglich zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

5. Zweite Haushaltsberatung 2022 (FP 2023-2025)

Sachverhalt:

Anbei die aktuelle Planung des Vermögenshaushalts. Hier ist bereits eine mögliche Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt miteingeplant, jedoch wird sich diese in der weiteren Planungsphase noch etwas ändern, da noch genauere Kalkulationen (Personalkosten, etc.) und Entwicklungen des endgültigen Rechnungsergebnisses 2021 eingearbeitet werden müssen.

Außerdem belaufen sich die Summen aus der Planung auf die noch tatsächlich benötigten Mittel aus den vorliegenden Kostenschätzungen ohne Berücksichtigung einer Übertragung von Haushaltsresten in das nächste Jahr, da diese erst Ende des Jahres festgelegt werden.

Aus der Planung ist weiterhin zu erkennen, dass sich aktuell und in den künftigen Jahren viele angelaufene Projekte in der Umsetzung befinden, die sich dementsprechend auf die Gemeindefinanzen auswirken.

Die Gemeinde Wartmannsroth hat sich in den vergangenen Jahren um verschiedene Förderungen beworben und auch die Förderzusagen erhalten. Jedoch haben sich einige Maßnahmen aus den verschiedensten Gründen verzögert, sodass man weiterhin in der Situation ist, dass die Umsetzungszeiträume für viele große Fördermaßnahmen nun zusammenfallen. (Erschließung Baugebiete Hög II und Steinäcker II, Kanalnetzsanierungen, Sanierung der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth und Windheim, Gewässerentwicklungsmaßnahmen und Brückensanierungen/-erneuerungen, Energetische Kindergartensanierung, sowie natürlich die Dorferneuerungsmaßnahmen, etc.)

Vom Gemeinderat wurde bereits mehrfach festgestellt, dass kaum eine im Investitionsprogramm aufgelistete Maßnahme ausgeschlossen werden kann, sondern die Maßnahmen über die künftigen Jahre so realisiert werden sollen, dass die Fördermöglichkeiten bestmöglich ausgenutzt werden. D. h. zur Finanzierung der Investitionen wird letztendlich eine Kreditaufnahme in erheblichem Umfang benötigt.

Die Gemeinde Wartmannsroth verfolgte in den letzten elf Jahren ihren Kurs und bemühte sich um einen sukzessive Schuldenabbau (- 71 % seit 2010), sodass die Gemeinde zum Jahresende 2021 einen Schuldenstand von insgesamt 787.570 € aufweist. Für die Pro-Kopf-Verschuldung bedeutete das einen Rückgang auf 372,02 €. (Landesdurchschnitt 576,00 €, Stand: 2018)

Die Mindestrücklage für 2021 liegt bei 44.238,00 Euro. Aktuell beträgt die Rücklage 67.221,03 €, jedoch muss noch der Sollüberschuss zum Jahresende 2021 zugeführt werden. Die Höhe einer möglichen Entnahme in 2022 ist somit noch zu klären.

Nach jetzigem Planungsstand (ohne Entnahme aus der Rücklage) weist die Haushaltsplanung folgende Fehl-(Beträge) auf:

2022:	2023:	2024:	2025:
- 1.872.319,44 €	- 1.830.838,00 €	- 223.396,00 €	454.091,00 €

Jedoch ist hierbei erneut darauf hinzuweisen, dass die Finanzplanung diverse Maßnahmen beinhaltet, die auf einer reinen Schätzung beruhen oder hier noch kaum Aussagen bezüglich der Umsetzung und entsprechenden Fördermöglichkeiten getroffen werden kann. Vom Gemeinderat ist zu entscheiden, ob und in welchem Umfang solche Maßnahmen bei der künftigen Planung berücksichtigt werden sollen (z. B. Hähnchenschlächtereie Dittlofsroda, Haus der Bäuerin Dittlofsroda, Sportheim Schwärzelbach, Sanierung GVStr. Heckmühle, div. Innenentwicklungsmaßnahmen wie z. B. Wirtschafts- und Gemeinschaftshaus Völkersleier, Nachrüstung bei den Betriebsanlagen der Abwasserbeseitigung)

Gemäß Art. 71 Abs. 1 GO dürfen Kredite nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden. Eine Kreditermächtigung gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darf nur in Höhe des im Haushaltsjahr voraussichtlich notwendigen Bedarfs veranschlagt und nur zur Deckung des gegenwärtigen Bedarfs aufgenommen werden.

Die aktuellen Zinskonditionen eines Investitionskredits der KfW-Bankengruppe liegen bei 0,34 %, Stand: 15.12.2021. Vorteil bei der KfW ist die Möglichkeit, je nach Ent-

wicklung und Bedarf, die entsprechenden Mittel innerhalb 12 Monaten nach Zusage ganz oder in zwei Teilbeträgen abzurufen. Dies sollte jedoch dann so getaktet werden, dass nicht unnötig Verwarentgelt (ca. 0,5 %) anfällt.

Die Kämmerei möchte, dass sich der Gemeinderat einen Überblick über die Anzahl und Umfang der Projekte verschafft und seine Entscheidungen so trifft, dass sie sowohl finanziell als auch personell umsetzbar sind. Es wird dringend angeraten die Projektzahl nicht weiter zu erhöhen, sondern sich zunächst auf die Abarbeitung der auf den Weg gebrachten Projekte zu beschränken. Die Umsetzung und Konzentration auf Pflichtaufgaben hat in den kommenden Jahren oberste Priorität. Aus Sicht der Verwaltung ist es absolut unerlässlich die Maßnahmen auf deutlich mehr als vier Jahre zu verteilen, auch wenn das ein oder andere dann hintenanstehen muss.

Diskussionsverlauf:

Eingangs der Diskussion der einzelnen Punkte, gibt Gemeindegkammerin Sarah-Marie Schwender dem Gemeinderat eine kurze Einföhrung in die kamerale Haushaltsföhrung. Anschließend geht sie auf ein paar wichtige Eckdaten des Verwaltungshaushalts ein, der soweit fertig aufgestellt ist. Hier könnten sich eventuelle Veränderungen der Personalkostenansätze noch auf die Zuföhrung zum Vermögenshaushalt auswirken.

Der Vermögenshaushalt für 2022 weist, unter Berücksichtigung der Zuföhrungsbeträge, aktuell einen Fehlbetrag von rund 900.000 Euro. Dabei weist Frau Schwender jedoch darauf hin, dass aktuell viele Großprojekte, die teilweise sei Jahren verschoben werden im Haushalt mit 0,- Euro ausgewiesen seien. Zu nennen wären hier beispielsweise die Sanierung des Hauses der Bäuerin, die Sanierung der Verbindungsstraße nach Heckmühle, oder die Nachnutzung der Hähnchenschlächtereie. Es sei jedoch nicht zielföhrend dies so weiter zu praktizieren, denn irgendwann müssten auch diese Projekte umgesetzt werden. Von daher schöne die jetzigen Null-Ansätze ein Stück weit die jeweiligen Jahresansätze, weil schon jetzt klar sei, dass auch diese Großprojekte mittelfristig angegangen werden müssten.

Anschließend stellt Frau Schwender einige Haushaltstellen zur Diskussion:

HHST.2110.9350 Anschaffung von digitalen Schultafeln 4 Klassen ca. 25.000 € und Anschaffung bestimmter Reinigungsgeräte für das Reinigungspersonal ca. 5.200 €

Der Gemeinderat merkt hierzu an, dass man in den letzten zwei Jahren ganz massiv in die digitale Infrastruktur der Schule investiert habe. Ein W-LAN Netz wurde aufgebaut, die Schüler mit Ipads ausgestattet, die Computerräume wurden mit neuen PCs ausgestattet und jedem Unterrichtsraum gibt es einen Beamer mit Dokumentenkamera. Aus diesem Grund sei die Anschaffung von digitalen Schultafeln vorerst zurückzustellen. Hier wolle man auf ein entsprechendes Förderprogramm warten, da man die aktuellen Fördermittel für Digitalisierung an Schulen bereits ausgeschöpft habe.

Kritisch werden auch einige Anschaffungen, die von den Reinigungskräften beantragt werden gesehen. So wird die Anschaffung einer Waschmaschine und einer Kehrmaschine sehr in Frage gestellt. Auch die übrigen Kostenansätze werden angezweifelt. Hier soll nochmal mit den Reinigungskräften Rücksprache gehalten werden. Selbstverständlich sollen die Angestellten vernünftiges Arbeitsgerät bekommen aber einige Positionen sollten nochmal überdacht werden.

HHST 6151.9320 Erwerb von Grundstücken zur Innenentwicklung:

Hier wurde von der Verwaltung aktuell kein Ansatz eingeplant, da die Gemeinde genug Objekte im Bestand hat, die in irgendeiner Art und Weise weiterentwickelt werden müssen. Die Haushaltsstelle ist Teil des Deckungskreises „Grunderwerb“. Der Deckungskreis ermöglicht es Haushaltsansätze zwischen verschiedenen Haushaltsstellen mit dem gleichen Zweck zu verschieben.

Gabriel Vogt regt an das „Anwesen Bott“ in Dittlofsroda für eine Innenentwicklungsmaßnahme vorzusehen. Der Bürgermeister merkt hierzu an, dass die Erbschaftsangelegenheiten noch nicht abschließend geklärt seien, er aber davon ausgeht, dass es Interessenten für das Anwesen geben werde. Deshalb solle man zunächst dem freien Markt überlassen, was hieraus wird. Die Gemeinde solle nur da eingreifen, wo sich seit Jahren durch Leerstand ein Missstand entwickelt hat, dem sich niemand annimmt. Der Gemeinderat legt fest, dass es bei einem Null-Ansatz bleiben soll.

HHST 6151.9571 Offene Innenentwicklungsmaßnahmen:

Aktuell sind auch hier keine Ansätze eingeplant, da es sich teilweise um schiebbare Maßnahmen handelt und teilweise auch noch keine Konzepte zur weiteren Nutzung vorhanden sind. Dies gilt für folgende Anwesen:

- Hähnchenschlächtereie Dittlofsroda
- Hauptstr. 23, Wartmannsroth
- Gemeinschaftshaus, Völkersleier
- Alte Gastwirtschaft Völkersleier

Zweiter Bürgermeister Koberstein ist der Ansicht, dass man diese Projekte allesamt hintanstellen müsste und demzufolge keine Ansätze im Finanzplanungszeitraum gebildet werden sollen. Bürgermeister Atzmüller erläutert, dass die Projekte angesichts der aktuell anstehenden Aufgaben zwar durchaus aufschiebbar sind, er aber dennoch gern wenigstens Planungsansätze für die Hähnchenschlächtereie und die beiden Objekte in Völkersleier hätte. Man sei sich wohl einig, dass diese Projekte nur mit Fördermitteln umzusetzen seien. Um sich aber um entsprechende Förderungen bewerben zu können, braucht es ggf. eine Konzepterstellung, einen Vorentwurf etc.. Das Gemeinschaftshaus und die alte Gastwirtschaft könnten ggf. in das ELER-Förderprogramm fallen. Dieses läuft bis Ende 2024, bei Fördersätzen von 60-80%, sodass er es für sinnvoll hielte, insbesondere in diesen Fällen für 2022 Planungskosten und für 2024 auch Baukosten anzusetzen.

Es wird festgelegt, für Dittlofsroda und Völkersleier je 10.000 Euro Planungskosten im Haushaltsjahr 2022 einzuplanen und für Völkersleier 100.000 Euro Baukosten mit entsprechender Förderung für 2024. Der Bürgermeister betont, dass dies keinen verbindlichen Umsetzungswillen definiert, sondern eine Umsetzung angedacht werden soll, wenn entsprechende Fördermittel fließen.

HHST 6300.9512 Straßen:

Folgende Straßenbaumaßnahmen sind bereits eingeplant:

- Ausbau Ortsdurchfahrt Wartmannsroth
- Restausbau Ortsdurchfahrt Windheim
- Ausbau Teilstreck Fuldaer Straße bis Ortsausgang Hetzlos
- Ausbau Teilstück Gerstenberg mit entsprechenden Summen eingeplant

Es wird darauf hingewiesen, dass es bereits seit 2015 ein Sanierungskonzept für die Verbindungstraße nach Heckmühle gäbe. Die Straße sei in einem sehr schlechten Zustand und es wird befürchtet, dass sie irgendwann abrutscht. Dennoch wurde die Maßnahme immer wieder verschoben. Geschäftsleiter Görke rät dazu Ausbaukonzepte dieser Art auch umzusetzen, weil ansonsten die bisher geleisteten Ausgaben für die Planungen und Konzepterstellung vergeblich waren. Für die Straße nach Heckmühle, müsse man wohl mit 1 Million Euro an Kosten rechnen.

Auch im Gemeinderat wird es so gesehen, dass man Projekte nicht immer weiter-schieben könne, nur weil sie viel Geld kosten. Infrastrukturmaßnahmen, die notwendig sind, müssen auch angegangen werden, insbesondere dann, wenn schon Ausbaupla-nungen erstellt wurden. Die Kämmerei wird beauftragt die Maßnahme 2023 mit Pla-nungskosten und 2024/ 2025 mit Baukosten zu berücksichtigen.

(Andreas Hänelt erscheint um 20:50 Uhr zur Sitzung).

HHST 6700.9601 Erweiterung Straßenbeleuchtung:

In den Bürgerversammlungen gab es einige Hinweise zur notwendigen Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Insbesondere für Waizenbach und Schwärzelbach wurden die beantragten Ergänzungen als absolut sinnvoll und notwendig erachtet. In Schwärzelbach soll versucht werden die Leuchten so zu ergänzen, dass es auch bei einem späteren Ausbau der OD passt. Ein Ansatz von 25.000 Euro ist zunächst vorgesehen. Die Kämmerei soll aber versuchen vielleicht noch Kostenvoranschläge einzuholen.

Einzelplan 7000. Kanalsanierungsmaßnahmen:

In der Finanzplanung sind Maßnahmen in Schwärzelbach, Waizenbach und Dittlofsroda eingeplant. Vorrangig soll die Umsetzung in Schwärzelbach vorangetrieben werden, da hier ebenfalls bereits seit Jahren ein Sanierungskonzept vorliegt. Ebenso muss natürlich der Kanal in Windheim, in dem noch zu sanierenden Rest der Ortsdurchfahrt saniert werden.

Der Gemeinderat befürwortet diese Überlegungen der Verwaltung. In Waizenbach und Dittlofsroda wird aktuell jedoch kein akuter Handlungsbedarf gesehen.

Bei den Betriebsanlagen der Abwasserbeseitigung wird es nach Auskunft des techni-schen Leiters Ralf Winter in jedem Fall zu höheren Ausgaben kommen, da z.B. in Schwärzelbach eine Tauchwand im Becken benötigt wird und auch die Erneuerung der Drossel ansteht. Die Kosten werden sich wohl im 6-stelligen Bereich bewegen. Ge-naueres ist aber derzeit noch nicht bekannt.

Einzelplan 7600. Sportheim Schwärzelbach:

Ein großes Problem stellt weiterhin die Finanzierung der notwendigen Sanierung des Sportheims in Schwärzelbach dar. Nachdem die Vereine mitgeteilt hatten, dass die Kosten sich auf rund 773.000 Euro belaufen, Eigenleistung nur in sehr begrenztem Umfang möglich sei und die finanzielle Beteiligung sich auf die Erneuerung des Inventars beschränkt, ist die weitere Vorgehensweise aktuell völlig offen.

Christina Dollinger erläutert den aktuellen Zustand des Gebäudes und weist nochmals darauf hin, dass die Gemeinde grundsätzlich für die Instandhaltung der Gebäudehülle zuständig sei. Nachdem es teilweise reinregnet, sollte sich zumindest über eine Dachsanierung Gedanken gemacht werden.

Bürgermeister Atzmüller erklärt, dass aktuell auch kein passendes Förderprogramm aufliege, in das die Maßnahme fallen könnte. Eine Bewerbung um Fördermittel aus der Städtebauförderung war gescheitert und vom ALE ist auch nicht mit weiteren Mitteln zu rechnen. Ohne Förderung sei die Maßnahme aber von der Gemeinde allein nicht stemmen. Außerdem setzten die meisten Förderungen auch eine Begleitung durch entsprechende Planungsbüros voraus. Die vorgenannte Summe enthalte jedoch keine Architektenleistungen, weil die Vereine sich die Bauleitung selbst zutrauten. D.h. im Falle einer Förderung besteht die Gefahr, dass ein Großteil der Fördermittel allein schon von den Architektenkosten aufgezehrt würden.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit darüber, dass etwas getan werden muss. Die bisher veranschlagten 220.000 Euro sollen deshalb auf jeden Fall weiter im Haushalt veranschlagt werden, um wenigsten die notwendigsten Arbeiten an der Gebäudehülle erledigen zu können. Gemeinsam mit den Vereinen, soll weiter nach Lösungen gesucht werden, wie man den Umfang der Maßnahme so verringern kann, dass die Kosten deutlich nach unten gehen, das Ganze aber noch Sinn macht.

HHST 7711.9402 Nachrüstung Waschplatz Bauhof

Vom Bauhofpersonal wird beantragt den vorhandenen Waschplatz zu einer Warm-Halle auszubauen. Dadurch könnten die Fahrzeuge nach dem Winterdiensteinsatz abgedampft werden und, abgetrennt von der restlichen Halle, an Ort und Stelle gleich abtrocknen. Hierfür werden 25.000 Euro aufgerufen.

Ähnlich wie bei der Schule stellt der Gemeinderat fest, dass in den letzten Jahren massiv in den Bauhof investiert wurde. Personell, maschinell und auch was die Gebäulichkeiten betrifft, wurde die Situation im Bauhof massiv verbessert. Angesichts der finanziellen Lage der Gemeinde wird dieser weitere Ausbauwunsch in gewisser Weise als „Luxus“ angesehen, der im Moment nicht umsetzbar ist. Der Ansatz soll deshalb gestrichen werden. Es ist ggf. abzuklären, ob es noch eine einfachere Variante gibt.

HHST 8100.9604 PV-Anlagen

Ab dem Haushaltsjahr 2023 sind Mittel für den weiteren Ausbau von PV-Anlagen auf gemeindlichen Liegenschaften eingeplant, jährliche eine Summe von 25.000 Euro.

Der Gemeinderat hält das für sinnvoll. Die Ansätze sollen beibehalten werden.

HHST 9110.9405 Haus der Bäuerin

Für die Sanierung des Hauses der Bäuerin gibt es bisher keinen Ansatz. Es existiert ein Planungsentwurf zum Ausbau und Sanierung als Mietshaus mit 6 Wohneinheiten. Bürgermeister Atzmüller hatte das Gebäude in der Vergangenheit immer wieder als Standort für einen Hort ins Spiel gebracht. Aber eine finale Entscheidung, was damit passieren soll ist noch nicht getroffen.

Der Gemeinderat entscheidet, es bei dem Null-Ansatz zu belassen, bis sich hier eine konkretere Lösung abzeichnet.

HHST 6151.9320 + 8810.9320 Grunderwerb, Ansatz für Bauland und Ackerflächen

Hier gibt es einen prophylaktischen Ansatz in Höhe von 30.000 Euro, für den Fall, dass sich die Möglichkeit eines Grunderwerbs ergibt.

Der Ansatz soll so beibehalten werden.

6. Bericht und Informationen des Ersten Bürgermeisters

Sachverhalt:

- Der Bürgermeister informiert über die Schlüsselzuweisungen 2022 durch Freistaat Bayern: 820.920 € (2021: 787.592 €).
- Ein Workshop zur Verbesserung der Nahversorgung und der Entwicklung des Tourismus in unserer Gemeinde soll am 21.02.2022 um 17 Uhr gemeinsam mit der LWG stattfinden. Interessierte Gemeinderatsmitglieder möchten sich bitte beim Bürgermeister melden.
- Der Bürgermeister erinnert an die Abgabe der Stellungnahmen gegen die P43.

7. Verschiedenes

Sachverhalt:

Die Gemeinderatsmitglieder waren um Vorschläge für das Projekt „Traumplätze Frankens Saalestück“ gebeten worden. Allerdings wurden keine Vorschläge gemacht. Geschäftsleiter Görke hatte den Aussichtspunkt am Brodweg bei Völkersleier vorgeschlagen. Dem Vorschlag schloss sich auch Ratsmitglied Uwe Kaiser an. Bei den Traumplätzen geht es um Standort mit besonders schöner Aussicht. Hier sollen dann eine Sonnenliege und Bilderrahmen für Fotos aufgestellt werden.

Auch für die Erneuerung Plakatwände waren die Ratsmitglieder um Rückmeldung hinsichtlich der Notwendigkeit und möglicher Standorte in den Ortsteilen gebeten worden. Hier ist man noch nicht zu einer abschließenden Meinung gekommen. Uwe Kaiser hält den Dorfplatz in Völkersleier für einen ungeeigneten Standort.

Um 21:30 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Wartmannsroth

Vorsitzender

Florian Atzmüller
Erster Bürgermeister

Daniel Görke
Schriftführer